

Chor: Um eine Stufe erhöht, bedeutend schmaler und niedriger als das Langhaus, mit Triumphrundbogen über Eckpilasterbündel mit ähnlicher Gliederung wie um das Langhaus und einem zweiten den Chor gliedernden Bündel. Tonnengewölbe mit einspringenden Stichkappen, dem Abschlusse in fünf Seiten des Achteckes angepaßt.

Chor.

Turm: Untergeschoß. Sakristei.

Turm.

Gruft: Für die Familie Seiner kaiserlichen Hoheit des Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand von Österreich-Este 1909 erbaut und den gesamten Raum unter dem Chore und der östlichen Hälfte des Langhauses einnehmend.

Gruft.

Einrichtung: Zum Teil modern.

Einrichtung.

Gemälde: Im N. d. Chors; das ehemalige Hochaltarbild. Öl auf Leinwand; 174 × 284; hl. Jakobus d. Ä. erscheint auf einem Schimmel reitend den Spaniern in der Maurenschlacht; oben die heiligste Dreifaltigkeit. Bezeichnet: *J. M. Schmidt 1788* (Fig. 20; s. Übersicht).

Gemälde.

Fig. 20.



Fig. 21 Artstetten, Schloß (S. 19)

Skulptur: Auf dem Turmboden; Schweiß Tuch mit dem Antlitze Christi. Hochrelief aus grauem Sandsteine (vom alten Sakramentshäuschen stammend). Ende des XV. Jhs.

Skulptur.

Kirchenstühle: Die vorderste und letzte Wand durch schmale vortretende Felder in drei größere rechteckige mit Eckvoluten gegliedert. An den Wangen gegen den Mittelgang die gleichen schmalen Felder mit Rosetten und Blattrankenschmuck. Ende des XVII. Jhs.

Kirchenstühle.

Taufstein: Blauer Kalkstein; kelchförmig, runder ausgebauchter Fuß und gerippte Schale. XVIII. Jh.

Taufstein.

Weihwassergefäße: 1. Bei der südlichen Tür; lichtester Marmor; Kleeblattform. XVIII. Jh.

Weihwassergefäße.

2. In der Sakristei Lavabo; gerippte Muschel aus schwarzem Marmor. XVIII. Jh.

Monstranz: Kupfer; sonnenförmig. Unter dem Gehäuse Immakulata, seitlich vier Engel mit Festons und Füllhörnern, oben Lamm Gottes auf dem Buche; reich mit (unechten) Steinen besetzt. Der Fuß mit getriebenen Voluten und Rosen. Um 1770.

Monstranz.

Grabstein: Außen; im S. des Chors. In einem Blechgehäuse schwarze Marmortafel mit weißmarmorernem Doppelwappen; darunter in Gold Grabschrift der Maria Josefa Freiin von Stiebar, geborne von Hermetten,

Grabstein.